

Mit Kreishandwerksmeister Lothar Winter trafen sich Ines Springer, stellvertretende Landesvorsitzende der Mittelstandsvereinigung CDU/CSU (MIT) und Klaus Klötzner Kreisvorsitzender MIT Zwickau zu einem Gespräch.



Springer: Herr Winter, wie beurteilen Sie das Konjunkturpaket II aus Sicht der Handwerker?

Winter: Ob damit bei Handwerksbetrieben, die im Bau- und Baunebengewerbe angesiedelt sind, positive Effekte erzielt werden hängt wesentlich von den Bedingungen und den Losgrößen der Ausschreibungen ab. Ziel muss es sein, die regionale Wirtschaft zu stärken ohne den Wettbewerb gesetzwidrig zu beeinflussen. Im Mai wissen wir dazu mehr.

Klötzner: Welche Verantwortung kommt in der gegenwärtigen Fi-

nanzkrise den regionalen Banken zu?

Winter: Eine sorgfältige Prüfung der Kreditvergaben durch Banken verstehen die Handwerker. Unverständlich ist, wenn durch zögerliche Kreditvergabe Handwerker Aufträge nicht übernehmen können.

Springer: In den letzten Tagen war in den Medien oft die Rede von Unterstützung für Firmen, die Auszubildende aus insolventen Betrieben übernehmen. Sind Ihnen dazu Beispiele aus unserer Region bekannt?

Winter: Nein, bisher noch nicht.

Springer: Gibt es noch freie Lehrstellen im Kreis?

Winter: Im Kreis Zwickau werden ca. 1.500 Jugendliche von Handwerksbetrieben ausgebildet. Zunehmend bleiben aus verschiedensten Gründen Lehrstellen unbesetzt.

Springer: Zu diesem Thema würden wir, als Vertreter der MIT Sachsen das Gespräch mit Ihnen und Ihren Kollegen gern fortsetzen.

